

Am Freitag, den 31.07.2009 konnten der Vorsitzende des FDP-Ortsverbandes Dörentrup Ernst-Helmut Stöbis und die Fraktionsvorsitzende der FDP Sabine Petig im Landhaus Begatal rund 60 Gäste, darunter Vertreter der benachbarten Ortsverbände aus dem Extertal und Barntrup sowie den Ehrengast, die Bundestagsabgeordnete Gudrun Kopp begrüßen. Bei herrlichem Sommerwetter und extra angefertigtem blau-gelbem FDP-Kuchen hat die FDP die heiße Phase des Wahlkampfes mit der Vorstellung ihres Wahlprogramms eröffnet. Seit diesem Tag ist auch der neu gestaltete Internetauftritt live, wo alle bislang veröffentlichten Kolibris, der neugestaltete Flyer und das komplette Wahlprogramm zu finden sind. Als vordringliche Themen nach der Kommunalwahl hat Sabine Petig die Erstellung der Eröffnungsbilanz und die Verwendung der Konjunkturmittel benannt. Insbesondere ist zu prüfen, ob der Ausbau des Rad-/Gehweges an der L961 bis zur B66 und die Instandhaltung der gemeindlichen Straßen aus dem Konjunkturmittelpaket II bezahlt werden können. Frau Kopp hat noch einmal deutlich gemacht, dass der Rahmen für die Verwendung dieser Mittel sehr eng gesteckt ist. Das Konjunkturmittelpaket ist, wie auch die anderen Maßnahmen der Bundesregierung wie die Abwrackprämie oder die Hilfe für Opel, nur ein immens teures Wahlgeschenk. Bei Opel wird immer mehr deutlich, dass das Unternehmen schon vor der Finanzkrise nicht mehr gesund war. Durch den vorweggenommenen Kaufanreiz für neue Autos werden die Probleme der Autohersteller in das nächste Jahr verschoben. Andere Branchen sind in Mitleidenschaft gezogen, da dem Bürger jetzt die Mittel fehlen, um z.B. Möbel zu kaufen. Durch die Verschrottung von Fahrzeugen, die noch einen respektablen Gebrauchtwert hatten, werden 6 Milliarden € Umsatz aus dem Gebrauchtwagenmarkt vernichtet durch 5 Milliarden € für die Abwrackprämie. In lebhaften Diskussionen und regen Gesprächen mit den Anwesenden wurden noch viele Fragen von Frau Kopp und Frau Petig beantwortet. Wenn der Wirt seine Tische für den Abend nicht wieder reserviert hätte, wären viele sicherlich noch bis in den späten Abend geblieben und hätten die nette Atmosphäre genossen.